

Rudern gegen Krebs

EUTIN. Der Verein zur Hilfe Krebskranker Ostholstein bietet in Kooperation mit dem Germania Ruderverein Eutin ab sofort „Rudern gegen Krebs“ an. Immer freitags von 15 bis 16 Uhr können an Krebs Erkrankte in der Fissauer Bucht unter Anleitung erfahrener Steuerleute das Rudern ausprobieren. Die Teilnahme ist auch für Anfänger geeignet – stabile Viererboote, Schwimmwesten und ruhiges Wasser sorgen für Sicherheit. Das Angebot stärkt Körper, Immunsystem und Lebensfreude. Um Anmeldung bis donnerstags, 18 Uhr, wird gebeten bei Sybille Latza unter Tel. 04524-1351.

Hafenfeeling in Niendorf

NIENDORF. Noch bis zum Sonntag, 10. August, lädt das „Hafenfeeling“ im Niendorfer Hafen zum sommerlichen Festwochenende ein. Auf der Festwiese sorgt ein abwechslungsreiches Musikprogramm von Oldies bis Shantys mit Livebands wie den Black & White, Ebb&Flow und den Rockhouse Brothers für Stimmung. Höhepunkt am Sonntag ist der traditionelle Hafengottesdienst um 10 Uhr mit Pastor J. Höpfner.

Kulinarisch bietet das Fest Köstlichkeiten wie Pulled Pork, Flammkuchen, Apfeltaschen, Wein, Bier und Cocktails. Stände mit handgefertigtem Schmuck, Alpakakleidung und liebevoll genähter Kinderkleidung und Accessoires für Hunde laden zum Stöbern ein. Kinder können sich auf ein nostalgisches Karussell auf der Seite der Hafen-Info und eine Trampolinanlage freuen. Der Eintritt ist frei. Alle Programmpunkte moderiert René Kleinschmidt.

Lauben angezündet: Prozess gegen Brandstifter

Täter hat schwere psychische Erkrankung – Schöffengericht Oldenburg verweist Fall ans Landgericht Lübeck

OLDENBURG. Klarer Blick, gerade Haltung, offene Worte – der Angeklagte sitzt aufrecht neben seinem Verteidiger. Aufmerksam verfolgt Andy K. (Name geändert) die Verlesung der Anklageschrift. Die Tatvorwürfe – fünf Diebstähle und zwei Brandstiftungen in Neustadt – gibt er ohne Umschweife zu. Die Fragen der Staatsanwältin und des Richters beantwortet er ohne Beschönigungen.

Im Rückblick kann sich der Angeklagte sein Verhalten nicht mehr erklären und schämt sich für seine Straftaten. „Ich weiß nicht, was mich da geritten hat, das war total bescheuert“, sagt der 50-Jährige. Die Verbrechen wirken bizarr. Der Mann leidet unter einer bipolaren Störung.

Was ist passiert? Ende Juli 2024 geht Andy K. in eine Kleingartenanlage in Neustadt. Er betritt am späten Abend die Parzelle eines Bekannten. Andy K. legt zwei Solarlichter und ein paar Deko-Artikel in einen Eimer. Doch die Familie des Kleingärtners übernachtet in der Hütte. Man habe den Kindern in den Sommerferien etwas Besonderes bieten wollen, sagt die Kleingärtnerin. Diese seien „erschreckt von dem fremden Mann im Garten“ aufgewacht. Ihr Mann habe sich dann mit Andy K. auf die Terrasse gesetzt, eine Zigarette geraucht und ein Bier getrunken. „Wir wollten ihn nicht rauschmeißen. Man weiß ja nicht, wie er reagiert“, sagte die Zeugin.



Ein 50-jähriger Mann aus Neustadt musste sich wegen zweifacher Brandstiftung und mehrfachem Diebstahl vor dem Amtsgericht Oldenburg verantworten. Foto: Dirk Schneider

Angesprochen auf den verurteilten Diebstahl habe Andy K. geantwortet, dass ihm die Dinge einfach gut gefallen würden. „Sein Verhalten war richtig komisch. Er hat nur geredet und geredet, und nichts hat einen Sinn ergeben“, erklärt die Zeugin. Auch das Äußere – schwarz lackierte Fingernägel, kurz geschorene Haare, abgemagertes Gesicht – sei ungewöhnlich gewesen. Die Kinder hätten sich gefürchtet.

Andy K. nutzt die Situation und bittet um Entschuldigung. „Mir ist nicht bewusst gewesen, dass

ich Angst verbreite, ich hatte eine manische Phase.“ Beim Verlassen des Saals schüttelt die Zeugin ihm die Hand.

Anfang August tankt Andy K. rund 8,3 Liter Superbenzin und verlässt die Tankstelle in Neustadt, ohne die fälligen 15 Euro zu bezahlen. Er habe sein Portemonnaie nicht dabei gehabt und gedacht: „Steig' ein und mach' die Biege“, erinnert sich der Angeklagte.

Wenig später lässt er seinen inaktiven Kleinwagen verschrotten und wirft seinen Hausstand auf den Sperrmüll. „Ich habe ge-

dacht, die Welt gehört mir“, sagt Andy K. Seine damalige (Wahn-)Vorstellung: „Ich gehe nach Berlin und mache mich selbstständig. Neue Wohnung, neues Auto.“

Ein paar Tage später will er in einer Rossmann-Filiale zwei Sonnenbrillen und Modeschmuck kaufen. Zum Bezahlen gibt er der Kassiererin einen Geschenkgutschein, den er aus dem Regal genommen und im Laden ausgefüllt, aber nicht aktiviert. Die Mitarbeiterin löst die ungültige Karte über 150 Euro nicht ein. Andy K. wiederholt die Aktion mit einem 100 Euro Gutschein und scheitert erneut. Es folgt eine Anzeige wegen versuchten Ladendiebstahls.

Erneut in der Kleingartenanlage stiehlt er aus einer Laube eines ehemaligen Arbeitskollegen einen Rucksack mit Bootstampen und Stromkabeln. Was er damit will? Schulterzucken. Wenig später ist er wieder vor Ort. Diesmal zückt er ein Feuerzeug und zündet Vorhänge und Gardinen in der Hütte an. Warum? „Es gab Auseinandersetzungen, persönliche Probleme“, erklärt Andy K. Während die Feuerwehr löscht, steckt er in einer anderen Parzelle einen Big-Pack mit trockenem Laub in Brand. Das Feuer greift auf die Laube über. Beide Gartenhäuser brennen aus. Geschätzter Gesamtschaden: 25.000 Euro.

Zwei Tage später irrt Andy K. durch die Flure der Schön-Klinik

in Neustadt. Er betritt einen Personalraum und stiehlt aus den Spinden eine Handtasche und einen Rucksack, die er ohne zu öffnen mitnimmt. In einer Tasche befinden sich Tablet-PC und Kopfhörer. Der Eigentümer ortet die Geräte per Handy. Die Polizei nimmt Andy K. vor seiner Wohnung sitzend fest.

Vor zehn Jahren wurde bei Andy K. eine bipolare Störung attestiert. Seither ist er in Behandlung und nimmt Psychopharmaka gegen Depressionen. Zwei Monate vor den Taten setzte er die Medikamente aus Geldmangel ab. Er kam in eine manische Phase. Andy K. beging die Straftaten in einem Hochgefühl aus Selbstüberschätzung und Größenwahn, sagt die psychiatrische Gutachterin.

Die Konsequenz wäre ein Freispruch wegen stark verminderter oder aufgehobener Schuldfähigkeit, erklärt Richter Thore Böttger. Doch wie hoch ist das Wiederholungsrisiko? Wie sieht die Prognose aus? Ohne Kontrolle könne „alles oder nichts“ passieren, erklärt die Ärztin. Aufgrund dieser Situation verweist das Schöffengericht Oldenburg die Strafsache an das Landgericht Lübeck. Diese Kammer soll nun in einer Art Sicherungsverfahren über die Gefährlichkeit und Unterbringung von Andy K. entscheiden. Der Angeklagte kündigt im Gerichtssaal an, sich umgehend freiwillig in eine stationäre Therapie zu begeben. **DIS**

Wieder ein Schockanruf!

Polizei sucht Zeugen, die verdächtige Person in Eutin gesehen haben.

EUTIN. Am Freitag vor einer Woche wurde eine Seniorin in Eutin Opfer eines betrügerischen Telefonanrufs. Die Tatverdächtigen gaben sich als Kriminalpolizisten aus und erbeuteten dadurch Schmuck im fünfstelligen Bereich. Die Polizei warnt eindringlich vor dem Phänomen „Schockanruf“ und sucht nach Zeugen.

Nach bisherigen Erkenntnissen rief Freitagmittag eine männliche Person bei der Ostholsteinerin an und gab sich als Kriminalpolizist aus. Unter einem Vorwand teilte der angebliche Beamte mit, dass ein weiterer Polizist vorbeikommen und Schmuck fotografieren müsse.

Im weiteren Verlauf des Telefonats gelang es dem Täter persönliche Daten von der Seniorin zu erfragen. Während des noch laufenden Telefonats klingelte ein weiterer Tatverdächtiger an der Haustür der Frau und nannte ein vereinbartes Kennwort. Er wurde in das Haus gelassen, nahm dort

den bereit gelegten Schmuck an sich und verließ mit dem Schmuck unter einem Vorwand das Haus, während der andere Täter am Telefon weiter auf die Seniorin einredete.

Nachdem das Telefonat beendet wurde und der angebliche Polizist nicht wieder zurück kam, zweifelte die Geschädigte und informierte die Polizei über Notruf.

Die Kriminalpolizeistelle Eutin hat die Ermittlungen wegen des Verdachts des Betrug und der Amtsanmaßung aufgenommen. Die Ermittler suchen nach Zeugen, denen am 1. August in der Zeit zwischen 11 bis 14 Uhr verdächtige Personen oder Fahrzeuge im Bereich Meinsdorfer Weg, Weidestraße, Quitschenberg, Klaus-Groth-Straße und Wilhelm-Wisser-Straße aufgefallen sind.

Hinweise nimmt die Kriminalpolizeistelle unter der Telefonnummer 04521-8010 oder per E-

Mail Eutin.KPST@polizei.landsh.de entgegen.

Die Polizei bittet darum, folgende Präventionshinweise zu beachten:

► Folgen Sie nicht den Aufforderungen der Anrufer. Lassen Sie sich nicht in ein Gespräch verwickeln oder unter Druck setzen. Beenden Sie eigenständig das Gespräch und wählen selbst die 110.

► Wenn ein Anrufer Geld oder andere Wertsachen von Ihnen fordert: Besprechen Sie dies mit Familienangehörigen oder anderen Ihnen nahestehenden Personen.

► Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen wie Schmuck an unbekannte Personen, auch nicht an vermeintliche Polizisten.

► Sensibilisieren Sie als Angehörige auch die besonders gefährdeten Mitglieder Ihrer Familie im Hinblick auf Betrugsmaschen. **PM**

Eltern Trauergruppe in Eutin

EUTIN. Keine Trauer ist vergleichbar, Trauer ist individuell und ein Prozess. Für Eltern, die ihr Kind verloren haben, gibt es ein Leben vor und ein Leben nach dem Verlust. Der unvorstellbare Schmerz über den Verlust eines Kindes ist für Freunde oder Familie oft nur schwer nachvollziehbar. Die Hospizinitiative Eutin bietet eine feste Trauergruppe für Eltern an, die ein Kind verloren haben.

Der geschützte Rahmen ermöglicht Austausch, Erinnerung,

Trost und das Teilen von Schmerz – jede und jeder in eigenem Tempo, ob im Gespräch oder in stillem Beisammensein. Jede und jeder entscheidet für sich selbst, ob sie oder er sprechen und erzählen oder schweigen und zuhören möchte. Die Gruppe trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat von 19 bis 20.30 Uhr in den Räumen der Hospizinitiative. Teilnehmern können Eltern unabhängig vom Alter des verstorbenen Kindes, der Todesart oder dem Zeitpunkt, an dem das Kind verstor-

ben ist sowie der Zeitspanne, die Eltern trauern.

Neue trauernde Eltern sind in der Gruppe herzlich willkommen. Begleitet wird die Gruppe von zwei ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen. Vor dem ersten Gruppentreffen findet ein persönliches Vorgespräch statt.

► **Anmeldung über das Trauer-telefon der Hospizinitiative unter 04521-401882. Der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört, Rückmeldungen erfolgen zeitnah.**

HolstenTherme ResortHotel

Feels like coming home.

Eröffnungsangebot

~~199€~~
ab 179€

DZ inkl. Frühstück
2 Std. WasserWelt
und Fitness Zugang
Rabattcode „OPENING“

Gültig bis 31. August 2025

The Great North: das neue 4-Sterne-ResortHotel. Hier finden Sie britische Tradition – gepaart mit norddeutscher Gelassenheit. In der Nähe Hamburgs, direkt an der A7. Mit Bademantelübergang zur HolstenTherme. Opening am 01. August 2025.

Jetzt buchen! Das wird great!
www.thegreatnorth-hotel.de

Norderstraße 6 • 24568 Kaltenkirchen • +49 (0)4191/7673200